



Alois Stöger
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
11310/AB
27. Juni 2012
zu 11597/J

GZ: BMG-11001/0137-I/A/15/2012

Wien, am *26.* Juni 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11597/J des Abgeordneten Wolfgang Zanger und weiterer Abgeordneter nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 4:

Zu den gegenständlichen Fragen hat die Steiermärkische Gebietskrankenkasse die beiliegende Stellungnahme übermittelt. Dieser ist insbesondere zu entnehmen, dass die Zuordnung der Bediensteten der Außenstellen allein zu jener Außenstelle, an der sie während ihrer Dienstzeiten physisch anwesend sind, kein realistisches Bild hinsichtlich die Anzahl der tatsächlich von einer/einem Bediensteten betreuten Versicherten und anspruchsberechtigten Angehörigen ergäbe, sodass die Außenstellen in „Arbeitsregionen“ zusammengefasst wurden.

Arbeitsregion

Ennstal: Außenstelle Bad Aussee
Außenstelle Liezen/Eisenerz
Außenstelle Schladming

Arbeitsregion

Mur-Mürz: Außenstelle Bruck/Mariazell
Außenstelle Frohnleiten
Außenstelle Judenburg
Außenstelle Knittelfeld
Außenstelle Leoben
Außenstelle Murau
Außenstelle Mürzzuschlag

Arbeitsregion**Steiermark Ost:**

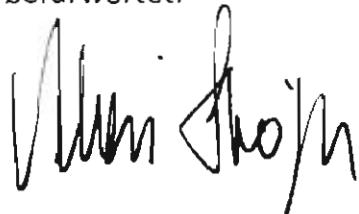
Außenstelle Feldbach
Außenstelle Fürstenfeld
Außenstelle Hartberg
Außenstelle Weiz

Arbeitsregion**Steiermark Süd/West:**

Außenstelle Deutschlandsberg
Außenstelle Leibnitz
Außenstelle Mureck
Außenstelle Voitsberg

Durch die dargestellte Vorgangsweise wird eine Situation geschaffen, in der durch erforderlichenfalls erfolgende Übermittlung von Geschäftsfällen zur Bearbeitung auf elektronischem Wege eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kasse erfolgen soll.

Diese Vorgangsweise wird im Sinne der Verwaltungsökonomie auch von mir befürwortet.

Beilage

Steiermärkische GebietskrankenkasseJosef-Pongratz-Platz 1, Postfach 900, A-8011 Graz, Tel. 0316-8035-0, www.stgkk.at**Beilage zu PA 11597/J**

Bundesministerium für Gesundheit
 Herrn Reg.Rat ADir. Reinhold Berghofer
 Radetzkystraße 2
 1030 Wien

per e-mail: reinhold.berghofer@bmg.gv.at

Ihr Zeichen/Datum	Unser Zeichen	Auskunft	Datum
E-Mail vom 23.05.2012 GZ. 90 001/086-II/A/7/2012	AGSV/2012-0520	Manfred Reichert DW: 1100, Fax: 661100 manfred.reichert@stgkk.at	14. Juni 2012

Parlamentarische Anfragen Nr. 11597/J bis 11600/J betr. Betreuungsdichte der Außenstellen Deutschlandsberg, Leibnitz, Mureck und Voitsberg der STGKK - Abg. Wolfgang Zanger

Sehr geehrter Herr Reg.Rat ADir. Berghofer,
 sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten die Antworten zu den parlamentarischen Anfragen über die Außenstellen Deutschlandsberg, Leibnitz, Mureck und Voitsberg der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse in Form von Aufstellungen.

Zur gleichmäßigen Verteilung des Arbeitsanfalles, welcher sich nicht aus den Versichertenzahlen ableiten lässt, wurden vier Arbeitsregionen gebildet. Die Region Steiermark Süd/West stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der MitarbeiterInnen in Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigung in den nachstehend angeführten Außenstellen der Arbeitsregion			
Arbeitsregion	Außenstelle	Vollzeitbeschäftigung in der Verwaltung	Teilzeitbeschäftigung in der Verwaltung
Steiermark Süd/West	Deutschlandsberg Leibnitz Mureck Voitsberg	18	3

Die Betreuungsdichte pro MitarbeiterIn in der Arbeitsregion Steiermark Süd/West wurde berechnet aus der Summe der Anspruchsberechtigten in Verbindung mit den Vollzeitäquivalenten in der Verwaltung

Arbeitsregion	Außenstelle	Anspruchs-berechtigte	Vollzeitäquivalente in der Verwaltung	Betreuungsdichte pro MitarbeiterIn
Steiermark Süd/West	Deutschlandsberg Leibnitz Mureck Voitsberg	166.407	19,38	8.587

Mit freundlichen Grüßen

Die leitende Angestellte:

Mag.^a Andrea Hirschenberger

Der Obmann:

Josef Pesserl

Cc: guenter.porsch@bmg.gv.at